

Universität
GREIFSWALD
525 Jahre



VEB DEUTSCHER VERLAG DER WISSENSCHAFTEN
BERLIN 1982

Inhalt

9	<i>Vorwort der Autoren</i>	101	Sozialistische Maßstäbe
11	<i>I. Die Universität Greifswald (1456 bis 1945)</i>	113	Die Fakultäten
11	Von der Universitätsgründung bis zum Dreißigjährigen Krieg	113	– Die Philosophische Fakultät
18	In der Schwedenzeit	121	– Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
27	Vom Vormärz bis zum ersten Weltkrieg	131	– Die Medizinische Fakultät
36	In den Jahren der Novemberrevolution und der Weimarer Republik	141	– Die Theologische Fakultät
40	Unter faschistischer Herrschaft	151	<i>IV. Die Ernst-Moritz-Arndt-Universität als sozialistische Bildungs- und Forschungsstätte (1961 bis 1980)</i>
49	<i>II. Die Demokratisierung der Universität (1945 bis 1949)</i>	151	Die sozialistische Universität
49	Die Befreiung	169	Tiefgreifende Veränderungen – die dritte Hochschulreform
54	Die Vorbereitungen zur Wiedereröffnung der Universität	175	Neue geistig-kulturelle Anforderungen bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft
58	Die Wiedereröffnung der Universität	188	Hochschulforschung und spezialisierte medizinische Betreuung in den siebziger Jahren
66	Die neuen Fakultäten	204	An der Schwelle zu den achtziger Jahren
66	– Die Landwirtschaftliche Fakultät	207	<i>Anhang</i>
68	– Die Pädagogische Fakultät	207	Rektoren, Prorektoren, Dekane ab 1946
70	– Die Vorstudienanstalt	209	Institute und ihre Direktoren von 1946/47 bis 1968
71	Die Weiterführung der antifaschistisch-demokratischen Umgestaltung der Universität	213	Sektionen und ihre Direktoren
79	<i>III. Auf dem Wege zur sozialistischen Universität (1949 bis 1961)</i>	215	Träger hoher staatlicher Auszeichnungen
79	Nach der Republikgründung	216	Ehrenpromotionen nach 1945
82	Die Arbeiter-und-Bauern-Fakultät	216	Abkürzungsverzeichnis
85	Die zweite Hochschulreform	217	Namenverzeichnis
93	Vor und während der 500-Jahr-Feier		